

# Come On Dream

## Zorro x Sanji

Von Lady\_of\_Sorrows

### Kapitel 6: Friends

Sow... Hier ist nun auch das 6. Kapitel!

Ich hoffe es gefällt euch! Es ist ziemlich kurz...das 7. wird wahrscheinlich auch nicht länger Dx Sorry!

@Charlykeks: Rayl hat den Brief bekommen!

\*bei Rayl vorbei schau\* :Rayl?Rayl? Hallo!! Lebst du noch?

Rayl: Hmm? \*hust\*

Ich: Wat is'n mit dir passiert \*unschuldiges Gesicht\*

Rayl: Irgendwas war in diesem verrackten brief!

Ich: was für'n brief?

Rayl: Dieser... \*zusammen brech\*

ich: verdammte scheiße! Nein! rayl! Ich brauch dich doch noch! Du kannst jetzt nicht krank feiern!

Rayl: T\_T

Sowww.. das wars von mir und Rayl XD Und nunja... The show must go on!

Let's get ready to rumble!

---

#### Kapitel 6

#### Friends

Regen krachte nur so auf die Straße. Es hagelte und Sanji's Haare klebten in seinem Gesicht. Niemand war auf der Straße, gelegentlich fuhr nur ein Auto an ihm vorbei und spritzte ihn mit Wasser nass.

Alles Menschenleer, einsam und kalt.

~~~~~by Zorro~~~~~

Zorro sah sich in dem dunklen, grauen Haus um. Die Eingangstür war halb aus Glas, sodass er hinaus sehen konnte. Eine Nachbarin von Sanji hatte ihn glücklicher Weise rein gelassen. Er hatte gedacht der Blonde wäre spät dran, doch so langsam kam er sich verarscht vor. Wollte Sanji ihn etwa ärgern oder was? Mittlerweile hatten sie schon neun Uhr! Zorro wartete nun schon zwei Stunden auf ihn. Aber, dachte sich Zorro, Sanji war nicht so kindisch. So etwas war selbst unter seiner Würde. Ein Gefühl von Sorge überkam Zorro. Irgendwas muss doch passiert sein.

Eigentlich hatte er vorgehabt schon um acht wieder zu gehen, hat sich dann aber doch umgestimmt und sich auf die kalte Treppe gesetzt. Nun lehnte er sich halb gegen die Wand, und überlegte ob er vielleicht nach ihm Suchen sollte. Aber, wo sollte er dann überhaupt suchen?

Er beugte seinen Kopf weiter in den Nacken und ließ seine Gedanken abdriften. Erst eine Bewegung an der Tür ließ ihn zusammen zucken und holte ihn wieder in die Wirklichkeit.

Ein durchnässter Sanji stand in der Tür. Einen Moment lang rührte er sich nicht, denn er bemerkte die Anwesenheit seines Klassenkameraden. Die Kapuze seiner Jacke war weit in sein Gesicht gezogen, sodass man nichts als einen schwarzen Schatten sah.

Zorro stand gerade auf, streckte seinen Rücken und gähnte als er den Blondinen bemerkte. Er hob eine Augenbraue. Sanji machte keine Anstalten ihn zu begrüßen. Er ging einfach nur an ihm vorbei zu Treppe. Aber...irgendetwas stimmte nicht. In seiner sonst so graden und zügigen Gangart war ein Knick und er keuchte leise.

„Hey, scheiß Koch, weißt du, wie lange ich hier schon auf dich warte!“ in seiner Stimme lag gefälschter Ärger. Er wollte herausfinden was mit dem Blondinen los war.

Sanji ignorierte ihn einfach und ging weiter die Treppe hoch. „Oi! Ich rede mit dir, Arschloch!“ Zorro folgte dem anderen Teenager die Treppe hinauf. Dann verlangsamte er wieder. Er dachte wirklich einfach zu gehen. Da wartet man schon so lange, macht sich scheiß Sorgen und dann wird man so behandelt. Doch er folgte ihm weiter.

Als Sanji die Etage mit seiner Wohnung erreicht hatte, schaffte Zorro es ihn am Arm zu packen und rum zu drehen.

„Was zum Teufel ist los mit.....dir...“ Zorros Augen waren weit aufgerissen. Sanjis Kapuze war bei der Drehung nach hinten gerutscht und Zorro hatte nun Sicht auf Sanjis geschwollenes und farbenfrohes Gesicht. Er schluckte, „Was... ist passiert?“

Sanjis Gesicht funkelte vor Wut, er sah schrecklich aus, und dass nicht nur, weil er Verletzungen hatte. Die eine Seite war heftig geschwollen und hatte eine hässliche grau-grüne und lila Farbe. Die dünnen Lippen waren rissig und aus dem rechten Mundwinkel tropfte Blut.

„Ach... da muss man noch fragen?“

Zorro blinzelte. Der vor ihm war zornig. Wütend auf ihn?

„... Du bist zwei Stunden zu spät. Wurddest du von einem Auto angefahren? Was zum Teufel ist passiert? Erwartest du jetzt einen Vortrag übers Wetter? Na sag schon, welcher Penner hat dir das angetan?“ Zorro beherrschte seine Stimme, sie klang ruhig. Das letzte was Sanji jetzt noch brauchte, dachte Zorro, war Stress. Seine Hände lagen auf Sanjis Schultern.

„DU! DU BIST PASSIERT!“ Schrie Sanji, seine blauen Augen waren wässrig. Er packte Zorros Oberarm und stieß ihn von sich weg. „Fass mich nicht an, und geh verdammt nochmal!“ Er zeigte mit dem Finger auf die Treppe.

„Was zur Hölle hab ich getan?!“ Zorro hatte keinen blassen Schimmer. Dann klickte es bei ihm. Vielleicht... „Hat dich jemand bedroht? Ist es das warum du es nicht sagst? Sag mir einfach wer es war und derjenige wird es~!“

„Willst du mich verarschen? Was für ein Arsch bist du denn? Erst schickst du deinen kleinen Freund zu mir, damit der mich halb tot prügelt, und dann machst du einen auf Freundschaft? Wie nett von dir!“ Sanjis Stimme tropfte nur so vor Sarkasmus „aber nein danke!“

Kleiner Freund!?

In Zorros Kopf ratterte es. Freund...Hmm...Rayl hatte ja über Sanji geredet..das er

schwul war und so aber er hat es nicht mehr erwähnt. Er wusste das dieser Kerl nicht die beste Person war, aber...er würde nie soweit gehen...oder? Sowohl er und Rayl teilten die Liebe zum Kämpfen, sie respektierten und verehrten es. Aber es gab gewisse Regeln die man einhalten musste. Sie wurden immer gelehrt nicht gegen Menschen, außerhalb des Dojos zu kämpfen, wenn sie nicht selbst in Gefahr waren. Rayl war nicht der Typ der die Regeln des Kendo Lehrers bricht.

Trotzdem war der Kerl schon immer ein wenig engstirnig.

Er schüttelte den Kopf, während er die Stirn runzelte, „ Sag mir nicht...es war... Rayl!?“

Sanji hatte es geschafft den Schlüssel in das Schloss zu stecken. Obwohl seine Hände schrecklich zitternden, und er Blut an seinem Bauch hinab laufen spüren konnte. Er versteckte seinen ganzen Schmerz und seine Gefühle...innerlich heulte er sich die Augen aus dem Kopf. Langsam, begriff Sanji, dass Zorro wirklich nichts damit zutun hatte.

Warum sollte der Kerl denn dann noch da sein, wenn er es garnicht musste. Der Blonde sagte ruhig“ Er hat mir gesagt ich soll weg von dir bleiben...“ Die Blauen Augen richteten sich auf den anderen Teenager. Der Pony war wüst über das ganze Gesicht verteilt, und klebte an ihm. Er hatte immer noch die Hand am Schlüssel, bereit auf zu schließen und dem grünen dann die Tür ins Gesicht zu knallen. Doch er konnte nicht...

„Hättest du mir das nicht selber sagen können?“ Er bat in einer viel weicheren Stimme, seine Augen huschten um her und er versuchte die Trauer und die Angst aus seinem Gesicht zu verbannen. Das vertraute Gefühl von Verrat traf ihn. „Aber warum überhaupt? Hab ich dich irgendwann mal komisch angefasst oder angesehen? Wenn, dann kann ich mich nicht mal dran erinnern.“

Zorro atmete langsam aus, er hatte es nicht nötig in diese Augen zu sehen, nur um diese Traurigkeit zu bemerken. Diese Ängstlichkeit... Und irgendwie, war das ja alles seine Schuld... Seine Magen drehte sich, bei dem Gedanken das Rayl das alles in seinem Namen getan hatte. So viele fragen huschten in seinem Kopf herum. Hatte Sanji wirklich Angst gehabt, als Rayl ihn angegriffen hatte? War Rayl wirklich so viel Stärker als der Blonde?

Wie konnte Sanji glauben, dass er wollte, dass so etwas mit ihm geschah?

War Sanji wirklich Schwul?

Und warum zum Teufel sorgte er sich so um ihn?

Wäre es nicht einfacher, ihm den Rücken zu zukehren und den Verwundeten einfach dort stehen zu lassen? Er war vielleicht etwas zerbeult, aber auch nicht so schwer verletzt, das er sterben würde... oder?

Er schluckte, überrascht von dem trockenen Gefühl in der Kehle. „Bitte... Ich find das wirklich beschissen das du glaubst ich hätte etwas damit zu tun! Tu ich nämlich nicht...also... komm drüber hinweg.“

Der Blonde hob eine Augenbraue. „ Ich weiß nicht, was du geplant hast, aber~“ Er wurde von einem dumpfen Ton unterbrochen. Er blickte zur Seite. Zorro's Faust neben sich in der Wand. Das sagte ihm, das Zorro schon alle Geduld die er hatte auf gebraucht hatte.

Minuten lang, sah Sanji mit seinen schockierten Kristall blauen Augen, in die Smaragd grünen Zorro's. Langsam ran die Zeit dahin. Ein stilles Einverständnis wurde zwischen den zwei Teenagern geschlossen.

„Willst du reinkommen?“

„Ich hab nicht zwei Stunden gewartet, um wieder nach Hause zu gehen.“

Sanji schloss die Tür auf, und trat ein. Als Zorro auch seinen Weg durch die Tür gefunden hatte, drehte er sich zu Sanji um, während er die Tür schloss.

„Wo bist du verletzt?“

„Geht schon!“ Sanji drehte sich um, er wollte seine Sachen nicht ausziehen. Aber anscheinend war Zorro auch noch nicht das große, blut verschmierte Loch in seiner Jacke auf gefallen.

„Dreh dich um.“

„Ich sagte geht schon!“

„Dreh dich jetzt um verdammt nochmal! Glaubst du echt ich wär so doof und bemerkt das nicht!?“

„...“ Sanji gab sich geschlagen, und drehte sich um.

„So, und jetzt ausziehen!“

„Bitte was!?“

„Na dann komm her“ Zorro hatte keine Lust auf Diskussionen. Er wusste was Rayl für einen Schaden anstellen konnte. Also begann er Sanji's Jacke mit ungewohnter Zärtlichkeit (er wollte den Blonden ja nicht noch mehr massakrieren) aus zu ziehen. Und dieser, zu allem erstaunen, wehrte sich nicht da gegen.

Doch, was er da sah, als er die Jacke zu Boden befördert hatte, ließ ihn stocken. Sanji's Hemd war Rot. Rot vor Blut! Es lief sogar schon den Hosenansatz runter. Er schaute Sanji in sein demoliertes Gesicht. Liefen dem Blondem da tatsächlich Tränen die Wangen hinab? Scheiße! Was sollte er jetzt machen? Trösten, kam für ihn eigentlich weniger in Frage, da er in so was echt grottig war.

„Ehmm... kann..ich vielleicht mal dein Hemd ausziehen, oder willst du das machen?“

Sanji nickte nur in seine Richtung, und wischte sich die Tränen weg. Also begann Zorro, Sanji's Hemd langsam auf zu knöpfen. Doch, das was er JETZT sah, war mehr als schlimm. Eine große klaffende Wunde an Sanji's rechten unteren Bauchhälfte. Der Blonde verkrampfte sich schlagartig als Zorro seine Hand sanft an den Seiten der Wunde lang fahren ließ.

Sanji stieß zischend Luft aus, als Zorro dann seine Finger leicht auf das Blut der Wunde legte. Man tat das weh! Aber... Zorro war doch unglaublich sanft. So kannte er den Mooskopf ja garnicht! Als Zorro sich dann wieder zu ihm hoch begab, sah Sanji direkt in seine wundervollen, tiefen, weiten, unendlichen Augen! Moment! „Was denk ich da?“ mahnte er sich selbst. Aber trotzdem...einfach nur zum dahin schmelzen.

„Wir sollten ins Krankenhaus. Und sofort versuchen die Blutung zu stillen. Sonst stirbst du mir nachher unter den Armen weg.“

Unter den Armen? Ach Sanji! Das ist ne Redensart, nichts angedeutetes.

„NEIN! Nicht in ein Krankenhaus!“ Er schüttelte wild den Kopf was er danach auch sofort bereute. Aber er mochte Krankenhäuser nun mal nicht. Und das war noch untertrieben.

„Warum?“

„Ich hab...“ murmelte er.

„Du hast was? Deine Tage?“ lachte Zorro auf.

„Ich hab Angst vor Krankenhäusern. Naja, eigentlich eher Panik!“

„Na, wenn das so ist, dann kann man da was gegen machen.“ Schnaubte Zorro und zog Sanji behutsam am Handgelenk in sein Schlafzimmer.

„Zieh dich um, dann gehen wir los.“ Sagte er und ließ sich auf's Bett fallen. „Achja, und ich mach dir noch einen Verband!“ sagte er noch und wartete bis Sanji sich umgezogen hatte. Natürlich, erst einmal nur ne Hose!

